

Soja kam zwar heute schon mehrfach vor, und man/frau sollte es nicht überstrapazieren, zumal es im Massenanbau sowieso landwirtschaftlich und umweltmäßig stark in der Kritik steht.

Aber es gehört ja zu den veganen Lebensmitteln und soll ja auch gesund sein, wenn man es nicht übermäßig verzehrt. Besonders wegen seiner pseudomedizinischen Nebenwirkungen bei Überdosierung, die sich bei normaler Menge ja durchaus positiv auswirken sollen.

Bei normaler veganer Ernährung verspricht man sich davon besonders für das Wohl der Tiere einen Umschwung in der Fleischproduktion und damit in der Tierzucht wie auch in den Schlachtbetrieben.

Heute steht ja in der Tageszeitung auf Seite 1 über den Fleischzerlegebetrieb Tönnies in Rheda von ausländischen Hilfskräften, die auch selber in unmenschlichen Verhältnissen beschäftigt werden, dass aktuell 650 Coronafälle den ganzen Landkreis Gütersloh bedrohen.

Da ist es ja im Kontrast schon fast lustig, dass die Veganer dem Papst einen Spendenbetrag von einer Million Dollar angeboten haben, wenn er während der kommenden Fastenzeit nachweislich auf Fleischverzehr verzichten würde.

Und da sind wir schon wieder beim Soja und Tofu, das aus Sojabohnen hergestellt und zu Fleischersatzprodukten verarbeitet wird.

Ich beschließe meine heutige Hausaufgabe mit der Dokumentation des Angebotes an den Papst:

Die Tierschutzorganisation PETA , die gegen Tierquälerei kämpft, hat im Februar 2020 dem Papst folgendes Angebot gemacht:

Wird Papst Franziskus für eine Million Dollar vegan?

+++ Update 7. März: Der Vatikan hat nun in einem Antwortschreiben auf den Aufruf reagiert. Darin heißt es, der Papst bedanke sich für den Brief und erkenne die Sorgen an, die diesen veranlasst haben. Ob der Papst während der Fastenzeit vegan leben wird oder nicht, wird in dem Antwortschreiben nicht mitgeteilt.

Orginial-Artikel:



Papst Franziskus wurde eine Million US-Dollar angeboten, wenn er sich während der bald anbrechenden Fastenzeit 40 Tage lang [vegan ernährt](#). Wird er dieses Angebot annehmen und damit ein Zeichen für Mitgefühl und Respekt gegenüber Tieren setzen?

Das steckt hinter dem Angebot

Das Millionen-Angebot an den Papst hat die neu gegründete Kampagne [Million Dollar Vegan](#) gemacht. Sollte Papst Franziskus dieses Angebot annehmen und vom 6. März bis zum 18. April tierische Produkte von seinem Speiseplan streichen, wird er eine Million US-Dollar erhalten, die er an einen wohltätigen Zweck seiner Wahl spenden kann.

Die Kampagne soll auf das [große Leid der Tiere](#) in der Ernährungsindustrie und auf die [extreme Umweltbelastung](#) durch landwirtschaftliche Tierhaltung aufmerksam machen. Die Tierwirtschaft ist in hohem Maße für den Klimawandel, die [Abholzung des Regenwaldes](#) und das Artensterben verantwortlich. Durch eine vegane Lebensweise würde Papst Franziskus nicht nur Tieren helfen, sondern auch etwas für den Umweltschutz tun, der ihm sehr am Herzen liegt.

Das könnte weltweit große Wirkung erzielen und in der Tat dem Tierschutz helfen.

Da bin ich sogar persönlich mal gespannt, ob das in der Fastenzeit weiter kommentiert wird und wie und ob es bis in unsere persönlichen Kochgewohnheiten ausstrahlen wird.

ENDE DER DOKUMENTATION